

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Carmonzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 184.

Samstag, den 27. November 1886.

47. Jahrgang.

Am tliche Bekann t m a ch u n g e n.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Gebrüder Lorenz, Kunstmühle in Neustadt**, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf **Dienstag den 21. Dezember 1886, Nachmittags 2 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Waiblingen, den 24. November 1886.

Barth
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Geleiseunterhaltungs-Accord.

Die Geleise-Unterhaltung der Strecke

Cannstatt bis Unterböbingen

im Jahr 1887 soll wieder im Submissionsweg in Accord gegeben werden. Die Preise und Bedingungen sind im Allgemeinen diejenigen der Vorjahre. Doch ist ein neues Formular für die Preisliste angewendet, welches von den Accordsliebhabern bei den Bahnmeistereien **Waiblingen** und **Gmünd** sowie auf dem Bauamt nebst den allgem. und besonderen Bedingungen eingesehen werden kann. Offerte hierauf sind schriftlich, in Prozenten der Preisliste ausgedrückt mit genauer Bezeichnung der submittirten Strecke bis **Mittwoch, den 1. Dezember d. Js.**

hier einzureichen.

Schorndorf, den 23. November 1886.

K. Eisenb.-Betriebs-Bauamt:
Wundt.

Waiblingen.

Bergebung von Schreiner- & Anstricharbeiten

In die obere Knabenschule sind neue Subsellien etc. anzufertigen. Nach dem Voranschlag betragen die Kosten der

Schreinerarbeit	470 M.
Anstricharbeit	30 M.

Zeichnung, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathaus zur Einsicht aufgelegt und sind Offerte auf diese Arbeiten längstens bis 6. Dezember d. Js. dem Stadtschultheißenamt zu übergeben.

Den 20. November 1886. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Ludwig Gölder Metzger Ww. hier bringen am nächsten

Donnerstag den 2. Dezember d. Js.

Vorm. 11 Uhr

im öffentl. Aufstreich auf dem hies. Rathaus zum Verkauf:

- | | | |
|---|-----------|---------|
| 1 Nr 12 M. eine 2stöckige Scheuer mit Tenne und Fruchtboden in der Scheuerngasse, | angef. um | 720 M. |
| 22 Nr 98 M. Acker auf der obern Höhe | angef. um | 1051 M. |
| 17 Nr 33 M. Baumwiese in den Schippertsäckern | angef. um | 750 M. |
| 26 Nr 28 M. Baumwiese in der Spittelhalden | angef. um | 3010 M. |

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 26. Novbr. 1886.

Ratschreiberei.

Militärverein Waiblingen.

Am Dienstag den 30. November

Abends von 7/8 Uhr

Monatsversammlung

pro Dezember im Lokal, verbunden mit Chaugnigfeier. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.



Waiblingen.

Mein Lager in rein wollenen, schwarzen & farbigen

Cachemirs

und gemusterten Kleiderstoffen aller Art, sowie Flanell, Lama, Wollkörper, Rocklänge zu Hauskleidern u. s. w. empfehle ich bestens

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Mein Lager in

Baumwollflanell

ist durchaus neu sortirt und empfehle ich:

den Meter	40.	45.	50.	55.	60.	65.	70.	75.	80.	90.	Pfg.
die Elle	26.	28.	30.	34.	37.	40.	43.	46.	50.	55.	Pfg.

Gottlob Weiss.

Rechtsanwalt Müller in Ludwigsburg

wohnt jetzt vordere Schloßstraße 33 („Waldborn“) über 1 Treppe.

„Monopol-Seide“. (Modebericht.) „Vom Fels zum Meer“ 1886 — Heft 8 schreibt:

„Durch Einführung der „Monopol-Seide“ hat sich der Zürcher Seiden-Industrielle G. Henneberg ein wahres Verdienst um die nach einem einfachen und gediegenen Seidenstoff seit lange vergeblich Umschau haltende Damenwelt erworben. Das Gewebe ist dauerhaft wie Leder, weich wie Sammt, glänzend wie Atlas; aus reinster Seide auf Lyoner Stühlen gewoben, erscheint es als eines der solidesten und reichsten Fabrikate, welche die Webindustrie seit lange erzeugt. . . .

Nur direkt und nur acht, wenn auf der Kante eines jeden métre eingedruckt ist „G. HENNEBERG'S MONOPOL“, Muster umgehend.

Waiblingen.

Weihnachts-Ausstellung.

Meiner werten Kundschaft beehre ich mich mitzuteilen, daß ich auch dieses Jahr eine hübsche Ausstellung der

neuesten Spielwaren

in reichster Auswahl von heute an eröffnet habe, zu deren Besuch ich hiemit höflichst einlade.

Gleichzeitig bringe ich zu **Weihnachts-Geschenken** vorzüglich passend ein reich sortirtes Lager in!

Gesang-, Gebet-, Schul- und Bilderbüchern sowie **Glas und Porzellan** in empfehlende Erinnerung.

Noch mache ich darauf aufmerksam, daß ich einige, vom vorigen Jahr herrührende **Spielwaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe. Hochachtungsvoll

Chr. Villinger.

Konservativer Verein.

Montag, d. 29. November.

Waiblingen.

Für Herbst und Winter

empfehle mein Lager von

S e m b e n

in wolle und halbflannel,

Unterleibchen

in Wigonie und rein wolle,

Unterhosen

für Herren und Knaben,

Frauenhosen und Mädchenhosen,

Unterkleidchen

für Kinder,

Unterröcke

in Filz und Stoff,

Kinderlittel

Kinderkleidchen

Kapuzen

in Tricot, Filz und Wolle,

K ä p p c h e n

in Wolle und Blüsch

S c h a a l t ü c h e r

in wolle und halbwolle

Herrenschaal, halbseiden

W o l l e n e S c h ä l c h e n

für Kinder,

Perl- und Eißwoll-Tücher

in klein und groß,

Fanschons, Hauben,

in Perl und Eißwolle,

Perlstößer, Pulswärmer,

Tüchle, gehägelte,

Herren-, Damen- und Kinder-

Handschuhe,

Frauenstrümpfe, Kinder-

strümpfe, Socken

Wigonie und wollen.

Ferner empfehle mein Lager in

Woll- & Baumw.-Garn

hoible Seide, Lizen,

Andyse, Bendel,

Elfäßerfaden, Maschinensaden,

Leinwandfaden,

Nesteln, Strumpfband,

IBlinj-Wild-Bestechgarn

sowie alle Sorten

Stundfäden.

Alle Bedienung billigste Preise

Karl Klenk,

am Weinsteiner Thor.

Toilette-Abfall-Seife

60 Pfund 60 Pfund

Qualität empfehle

Th. Daiber, Gelseur.

Waiblingen.

Auf Herbst und Winter, empfehle mein frisch sortirtes Lager, in größter Auswahl

Baumwollflanelle, Pelzpiquè, Wolldic, Rocklängen, Lama, Futterbarchent, Baumwollbiber, wollene, halb wollene und baumwollene Hosen- und Jackenzeuge, Unterhosen, Unterleibchen, Unterkleidchen, Shawl's, Zwilchhandschuhe in roh und farbig u. s. w. u. s. w.

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Heute Samstag

Mebel-Suppe,

wozu freundlichst einladet.

P. Märtterer

z. „Löwen.“

Waiblingen.

Wollene

Normaltrikot- unterkleider

sowie

Tricotstoff

am Stück empfiehlt

Friedrich Pfander.

Wir machen hiemit bekannt, daß wir den Detailverkauf unserer **Strickwaren:**

wollene Patent-Unterjaken,

Filet-Unterjaken,

wollene und baumwoll.

Unterröcke,

wollene Leibbinden,

wollene & baumwollene

Unterhosen (ohne Nath)

für Herren & Damen,

Normal-Knabenanzüge

z.

Herren Gottlob Villinger

in Waiblingen

übertragen haben.

Derselbe wird in unseren Fabri-

katen stets vollständig sortiert sein

und ist in den Stand gesetzt, zu

billigen Preisen zu verkaufen.

Mechanische Strickerei

Waiblingen.

Gmünder & Hofler.

Waiblingen.

2 kleinere

Wohnungen

hat auf Lichtmeß zu vermieten.

Näheres

Jacob Ruppinger junior.

Rechte Hebelkalender

sind zu haben bei

Immanuel Hek.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so unerwartet betroffenen schweren Verluste unseres l. unvergeßlichen Vaters

Heinrich Aeckerle

gewesenen Müllers

in Bittensfeld sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten von nah und fern, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten sowie den Herren Trägern und Lehrern und in Sonderheit für den erhebenden Gesang Seitens des Siederkranzes unsern herzlichen und tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Günstig für Weihnachtsgeschenke

Wegen Aufgabe verschiedener Artikel

Versteigerung am Dienstag, 30. Nov. von Vormittags

9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an

Taschentücher, weiß und farbig von 50 3 p. 1/2 Duz. an

leinene Tischtücher, Tischdecken, weiß u. farbig v. 90 3 p. 1 St. an

„ Servietten, „ „ „ „ 1.50 3 p. 1/2 Duz. an

„ Handtücher „ „ „ „ 1.25 3 p. 1/2 „ an

Reste weißer Leinwand, Halbleinen, „ „ 20 3 p. 1 St. an

Baumwolltücher, Piqués, Piquédecken, Bettdamaste, Bett-

drill, Bett- und Schürzenzeuge, Strohsackzeuge, Brusttücher

Paßtücher etc. zu Ausnahmispreisen in der

Leinwandhalle von Mohr und Großmann

75 Hauptstätterstraße Stuttgart.

Waiblingen.

Zahnschmerzen

werden beseitigt ohne Ausziehen

Frohnaderstr. 612.

Waiblingen.

Eine Rechnung mit 4 Mark

Inhalt ist einem armen Mann

gestern Abend

verloren gegangen.

Man bittet dasselbe gegen Be-

lahmung abzugeben bei der Redaktion.

Waiblingen.

Bitte meine werte Kundschaft

die Waaren

früher zu schicken, indem ich von jetzt

an um 9 Uhr abfahre.

Achtungsvoll

Bole Köhler.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten

Holländ. Rauchtobak, dessen

tausendfaches Lob notariell bestätigt wurde,

erhält man echt nur direct vom Fabrikanten

B. Becker in Sossou a. Harz, 10 Rfd. lose in

ein.beutel & Mk. fco. Garantie: Zurücknahme.

J. JTMANNs

Waren-Abzahlungs-Geschäft, Stuttgart, Rothebühlstr. 5, 1. und 2. Et.

Im Bestreben, die Vorzüge meines Abzahlungssystems auch weitem Kreise zu gänglich zu machen, habe ich die bisherige Beschränkung meiner Credit-Gewährung auf Stuttgart und nächster Umgebung aufgehoben, um diese auch auf größere Entfernung auszubehnen.

Bei anerkannter Reellität, Leistungsfähigkeit & Billigkeit der Preise sind in meinem Geschäft stets in reichster Auswahl vorrätig:

Anzüge, Stiefel, Ueberzieher, Regenmäntel, Wintermäntel, Jacken, schwarze Cachemire, sowie alle Arten Kleiderstoffe, Sitz- und Stuhl-tuche, Teppiche & Gardinen, Möbel, Betten und Federn, Herren- und Damen-Uhren, Regulateure.

**Lieferung ganzer Aussteuern
auf Abzahlung.**

wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich.

Die Bedingungen sind im Allgemeinen so bequem, daß selbst das bescheidenste Einkommen nicht empfindlich berührt wird. Ausnahmeverhältnisse finden besondere Berücksichtigung. Strengste Discretion in allen Fällen zugesichert. Beamte und solide Private genießen je nach Maßgabe ihres Einkommens noch spezielle Berücksichtigungen.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

J. Jtmanns

Warenabzahlungs-Geschäft, Rothebühlstraße 5, 1. & 2. Et.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britannia-silber-Speisefervice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge.
- 12 (6 Löffel und 6 Gabeln).
- 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
- 12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),
- 2 (1 Suppen und 1 Milchschöpfer),
- 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseifer),
- 6 feinste eiselierte Aukriatassen.
- 6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanesischen Figuren kunstvoll ausgeführt.
- 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämtliche 66 Stück, welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nicht-convenierenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Puz-pulver per Paquet 25 Pfg. Versendung gegen Baar oder Nach-nahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte

**Universal-Versandt-Bureau
Wien,**

**Ottakring, Sailerlgasse 26.
Filiale: Wien, I., Rothenturmstrasse 5**

Waiblingen. Empfehlung.

Zur Weihnachtsaison empfehle mein Lager in unechten Schmuck-sachen als:

Brochen, Colliers, Arm-schwangen, Ohrringe in allen Farben von Steinen (echte Silber-hacken), Herren- und Damen-tetten.

Ferner Trauer- und imitirten Granatenschmuck, alles eigenes solides Fabricat zu den billigsten Preisen.

Reparaturen jeder Art, sowie Vergoldung, Versilberung & Vernickelung prompt und billig.

Wegen entlegener Wohnung habe ich Hrn. Eugen Oppenländer eine Niederlage übertragen.

W. Haag,
Schmuckwaarengeschäft.

Die Mittel gegen Bettläsien

Blasenschwäche incontinence d'urine etc.) bei jedem Alter und Geschlecht bewährt, versend. Apotheker D. Werner in Endersbach, Würt. Preis 2,75 J Bestandteile bekannt. U. A. Danksagung: Untertürkheim: „Meine Kinder von 10 und 12 Jahren sind durch Apoth. Dr. Werner's Mittel gründlich vom Bettläsien be-

freit worden, wofür ich öffentlich meinen herzlichsten Dank ausspreche.“ J. Reichert, Rebenzüchter. — „Auf meine eigene Erfahrung gestützt, bezeuge ich, daß Ihre Mittel schon vielen geholfen haben.“ Gebarme Apel in Huje. „Diese Mittel empfiehlt als das Beste, was schon nach wenigem Einnehmen geholfen hat.“ E. Altmel in Wasche.

Der 1887r Schwabekalender
Preis 25 J

mit dem zum Einrahmen bestimmten Bild Sr. Maj. des Kaisers ist erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie bei allen Kalenderverkäufern zu haben.

Waiblingen.

Ausgezeichnetes

Doppel-Bier



ist Morgen Sonntag im Ausschank bei J. Kösch, alter Bahnhof.

Eine schöne, junge, großtrüchtige Kuh
Rotblek, mit dem zweiten Kalb hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam
Amsterdam - Amerika
Abfahrt Billigste
Samsstags - Preise.
Rasche Vorzügliche
Beförderung. Verpfligung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: Dinger & Weber, Heilbronn. Carl Aufelm, Stuttgart, sowie deren Agenten: Gottl. Weiß und Fritz Maier, Waiblingen

Stuttgarter Korsettfabrik
für Detail-Verkauf
von **Adolf Haug**
Rothe Strasse 6 I. St.
nächst dem Museum

Waiblingen.

Frankfurter Bratwürste Italienischen Käse

empfiehlt
E. Hertner, Metzgermeister.

Stuttgart. Carl Robert

Herrenkleiderfabrik
gegr. 1839

Markst. 11 Ecke der Carlstr. 8
empfehlen seine selbstverfertigten

Sack- und Rockanzüge v. M. 15—60
Ueberzieher in „ 12—50
(schweru. halbschwer)
Schlafrocke „ 10—45
Schwarze Anzüge „ 30—60
Zoppen Hosen etc.
Preise ganz billig aber unbedingt fest.



Auskunft erteilt:
Fritz Meyer, Gottlob Villingner, und Gottlob Weiss in Waiblingen. sowie Georg Meyer in Winnenden.

Württemberg.

Infolge der vom 9. bis 19. November abgehaltenen Dienstprüfung evangelischer Lehrer sind zu Vernehmung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden:

B i l l e r, Andreas, Schulamtsverweser in Neckarrens, Bez. Waiblingen.
B ö h m, Wilhelm, Unterlehrer in Endersbach, Bez. Waiblingen.

Stuttgart, 25. Nov. Die Kammern wurden heute Vormittag unter dem Vorsitze des Präsidenten von Hohl eröffnet. Einziger Gegenstand der Tagesordnung war die Legitimation der fünf neuen Mitglieder, welche debattelos genehmigt wurde, worauf die Beeidigung erfolgte. Die nächste Sitzung ist morgen. Tagesordnung: Gesetzentwurf betr. Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden desgl. der katholischen Pfarrgemeinden.

Stuttgart, 26. November. Die Kammer trat in die allgemeine Beratung der Kirchenvorlagen. Morgen Fortsetzung der Debatte und Wahl der Vizepräsidenten.

Ravensburg, 24. Nov. Ein Stromer Namens Joh. Georg Freihalter von Cybach bei Geislingen warf gestern abend vor Einbruch der Dunkelheit ein Schaufenster bei Specht und Bierer im Wert von 200 M. ein. Nach seiner Verhaftung gab er an, er habe es aus Rache getan, weil er vor 3 Jahren einmal in diesem Hause beim Betteln abgewiesen worden sei.

Altensteig, 23. Nov. Schreiner Walz von Waldsdorf hatte in Nagold einen Wagen voll Stroh geholt. Als er abends zu Hause ankam, fiel der Wagen auf unaufgeklärte Weise um und begrub Walz und seine Frau unter sich. Ersterer trug schwere innere, indes nach Aussage des Arztes nicht unbedingt lebensgefährliche Verletzungen davon, letzterer wurde ein Bein abgeschlagen.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Nov. Der Reichstag wurde durch den Minister von Böttcher mit folgender Rede eröffnet:

Geehrte Herren! Seine Majestät der Kaiser haben mich zu beauftragen geruht, den Reichstag im Namen der verbündeten Regierungen zu eröffnen. Die wichtigste Aufgabe, welche den Reichstag beschäftigen wird, ist die Mitwirkung bei der ferneren Sicherstellung der Wehrkraft des Reichs. Durch das Gesetz vom 6. Mai 1880 ist die Friedenspräsenzstärke des Heeres bis zum 31. März 1888 festgestellt worden. Der Bestand unseres Heerwesens bedarf daher der Erneuerung seiner gesetzlichen Grundlage. In der Armee liegt die Gewähr für den dauernden Schutz der Güter des Friedens und wenn auch die Politik des Reichs fortgesetzt eine friedliche ist, so darf Deutschland doch im Hinblick auf die Entwicklung der Heereseinrichtungen unserer Nachbarstaaten auf eine Erhöhung seiner Wehrkraft und insbesondere der gegenwärtigen Friedenspräsenzstärke nicht länger verzichten. Es wird Ihnen eine Gesetzbildung zugehen, nach welcher diese Heeresvermehrung bereits mit dem Beginn des neuen Etatsjahres eintreten soll. Seine Majestät der Kaiser hegt in Uebereinstimmung mit den verbündeten Regierungen die Zuversicht, daß die Notwendigkeit dieser im Interesse unserer nationalen Sicherheit unabwendbaren Forderung auch von der Gesamtheit des deutschen Volkes und seiner Vertreter mit voller Entschiedenheit anerkannt werden wird. Eine zweite Vorlage, welche Sie beschäftigen wird, betrifft die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Angehörigen des Reichsheeres und der kaiserlichen Marine. Das Bedürfnis dieser Fürsorge ist bereits früher anerkannt worden. Die verbündeten Regierungen glauben nunmehr auf das Zustandekommen dieses Gesetzes um so sicherer rechnen zu dürfen, als die neue Vorlage den hinsichtlich einzelner Modalitäten im Reichstag geäußerten Wünschen wesentlich entgegenkommt.

Bei der Bemessung der durch diese Vorlagen bedingten Mehrkosten, wie des im Reichshaushaltetat vorausgeschlagenen Ausgabenerfordernisses überhaupt sind die Rücksichten auf die finanzielle Lage nicht außer Acht gelassen. Gleichwohl wird sich eine Erhöhung der Militärbeiträge und der im Wege des Kredits bereit zu stellenden Mittel nicht vermeiden lassen. Neben der durch die Verstärkung unserer Wehrkraft zu Wasser und zu Lande gebotenen Vermehrung der Ausgaben und den auf rechtlicher Verpflichtung beruhenden Mehraufwendungen auf dem Gebiete der Reichsschuld und des Pensionswesens, bedarf ein bedeutender Ausfall an Zuckerversteuerung aus dem Vorjahre der Deckung. Unter diesen Umständen dauert das dem Reichstag wiederholt dargelegte Bedürfnis einer anderweitigen Verteilung der Lasten durch Vermehrung der indirekten Steuern nicht nur fort, sondern daselbe wird in Folge der Erhöhung der Militärumlagen noch dringlicher empfunden werden als bisher. Gleichwohl haben die verbündeten Regierungen aus dem vom Reichstag über ihre bisherigen Steuervorlagen abgegebenen Voten den Eindruck gewinnen müssen, daß ihre einstimmige Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer Aenderung in der Art der Beschaffung des öffentlichen Geldbedarfs von der Mehrheit der Bevölkerung und der Vertretung derselben zur Zeit nicht in dem Maße geteilt wird, daß übereinstimmende Beschlüsse der beiden gesetzgebenden Körperschaften des Reichs mit mehr Wahrscheinlichkeit als im Vorjahre in Aussicht genommen werden könnten. In der Erwägung, daß die Regierungen kein anderes Interesse haben, als das der Nation, verzichtet Seine Majestät der Kaiser darauf, die eigene Ueberzeugung von der Notwendigkeit der bisher vergebens erzielten Steuerreform von Neuem zur Geltung zu bringen, so lange das Bedürfnis nicht auch im Volke zur Anerkennung gelangt sein und bei den Wahlen seinen Ausdruck gefunden haben wird.

Die Weiterführung der auf Grund der allerhöchsten Botschaft vom 17. November 1881 in Angriff genommenen sozialpolitischen Gesetzgebung liegt Seiner Majestät dem Kaiser und seinen hohen Bundesgenossen unablässig am Herzen. Mögen auch einzelne Bestimmungen der über die Kranken- und Unfallversicherung erlassenen Gesetze verbesserungsfähig sein, so darf doch mit Genugthuung anerkannt werden, daß die Wege, welche das deutsche Reich auf diesem Gebiete, anderen Staaten voran, zuerst beschritten hat, sich als gangbar erweisen und daß die neuen Einrichtungen im Allgemeinen sich bewähren. Die nächste Aufgabe für die Entwicklung dieser Einrichtungen, besteht darin, die Wohlthaten der Unfallversicherung auf weitere Kreise der arbeitenden Bevölkerung zu erstrecken. Zu diesem Zweck werden Ihnen zwei Gesetzentwürfe vorgelegt werden. Der eine regelt die Unfallversicherung für die Seeleute, der andere für die bei Bauten beschäftigten Arbeiter, soweit dieselben von der bisherigen Gesetzgebung noch nicht erfaßt worden sind. Erst wenn die Unfallversicherung der Arbeiter hiedurch in einem weiteren erheblichen Maße der Durchführung näher gebracht sein wird, kann dazu übergegangen werden, auf der Grundlage der neu geschaffenen Organisationen den arbeitenden Massen ein entsprechendes Maß der Fürsorge auch für den Fall des Alters und der Invalidität zuzuwenden. Zur Erreichung dieses Zieles aber werden Aufwendungen aus Reichsmitteln erforderlich werden, welche bei unserer derzeitigen Steuergesetzgebung nicht verfügbar sind.

In voller Würdigung der Bedeutung des Handwerkerstandes für die allgemeine soziale Wohlfahrt sind die verbündeten Regierungen mit Interesse den Verbesserungen gefolgt, durch welche das deutsche Handwerk seine korporativen Verbände zu stärken und seine wirtschaftliche Lage zu heben trachtet. Ueber die Wege, welche die Gesetzgebung in dieser Richtung einzuschlagen hat, schweben Erwägungen, welche zur

Zeit noch nicht zum Abschluß gelangt sind, welche aber die Aussicht eröffnen, daß es gelingen werde, zu einem den berechtigten Interessen dieses Standes entsprechenden Ergebnisse zu kommen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Revision des Servistarifs und der Klassenerteilung der Orte ist in der letzten Session des Reichstags nicht mehr zum Abschluß gekommen, die darauf bezügliche Vorlage wird Ihnen daher aufs Neue zur Beschlußfassung zugehen. Auch der in der vorigen Session nicht zur endgültigen Beratung gelangte Gesetzentwurf über die Errichtung eines Seminars für orientalische Sprachen wird alsbald wieder eingebracht werden.

Der Reichstag hat seinen auf eine Ermäßigung der Gerichtsgebühren und eine Revision der Gebührenordnungen für Rechtsanwälte gerichteten Wünschen wiederholt Ausdruck gegeben. Die angestellten Ermittlungen haben, abgesehen von einzelnen Bestimmungen des Gerichtskostengesetzes über die Vertretung, das Bedürfnis einer Aenderung der bestehenden Gerichtskostensätze nicht erkennen lassen. Dagegen teilen die verbündeten Regierungen die Ansicht, daß die Gebührenordnung für Rechtsanwälte ohne Beeinträchtigung der berechtigten Interessen dieses Standes in einigen Ansätzen eine Ermäßigung erfahren kann. Es wird Ihnen daher ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt werden.

Die Beziehungen des Deutschen Reichs zu allen auswärtigen Staaten sind freundlich und befruchtend. Die Politik Seiner Majestät des Kaisers ist unausgesetzt dahin gerichtet, nicht nur dem deutschen Volke die Segnungen des Friedens zu bewahren, sondern auch für die Erhaltung der Einigkeit aller Mächte den Einfluß im Rate Europas zu vermerken, welcher der deutschen Politik aus ihrer bewährten Friedensliebe, aus dem durch diese erlangten Vertrauen anderer Regierungen, aus dem Mangel eigener Interessen an schwebenden Fragen und insbesondere aus der engen Freundschaft erwächst, welche Seine Majestät dem Kaiser mit den beiden benachbarten Kaiserhöfen verbindet.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet.

Berlin, 25. Nov. Der Militärgesetzentwurf lautet § 1. Die Friedensstärke des Heeres wird vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1894 auf 468 409 Mann festgestellt. Die Einjährigfreiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung. § 2. Vom 1. April 1887 werden die Infanterie in 534 Bataillone, die Kavallerie in 465 Eskadrons, die Feldartillerie in 364 Batterien, die Fußartillerie in 31, die Pioniere in 19, der Train in 18 Bataillone formiert. Die dauernden Mehrkosten betragen in Folge des neuen Gesetzes 20, die einmaligen Ausgaben 24 Millionen. (Der § 2 der obigen Militärgesetznovelle ist unabhängig von dem Militärseptenat. Bisher war die Zahl der Kadres nach der Militärgesetznovelle vom 6. Mai 1880 503 Bataillone Infanterie, 465 Eskadrons Kavallerie, 340 Batterien Feldartillerie, 31 Batterien Fußartillerie, 19 Pionier- und 18 Trainbataillone.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Novbr. Die Meldungen über eine österreichisch-deutsche-englische Allianz werden jetzt ausdrücklich dementiert. Diplomatische Kreise versichern, daß Petersburger Kabinet bezeichne Deutschland als die geeignete Macht, um einen Vermittlungsvorschlag zur Lösung der bulgarischen Frage zu machen; die russische Regierung werde von Berlin ausgehenden Vorschlägen die gebührende Rücksichtnahme schenken. Ob die Reise des Prinzen Neuf nach Pest in diesem Sinne aufzufassen ist, ist abzuwarten.

Rußland.

Petersburg, 25. Nov. Das „Journal de St. Petersburg“ glaubt zu wissen, in Folge der Abreise Kaulbars' und aller russischen Konsuln in Bulgarien und Ostrumelien habe die russische Regierung den Schutz der russischen Unterthanen in Bulgarien Deutschland anvertraut und nur in Ostrumelien, wo keine deutschen Konsuln seien, die russischen Unterthanen dem Schutze Frankreichs unterstellt.

Bulgarien.

Sofia, 23. Nov. In Bazaraschik wurde, wie „Agence Havas“ meldet, General Kaulbars vom Präfekten begrüßt, welcher ihm eine Ehrenwache von Gendarmen anbot; der General lehnte dieses Anerbieten nicht ab. Auf dem Bahnhofe von Philippopol ließ General Kaulbars seine gedruckte Note und das Zankowitsche Organ „Swetlina“ verteilen. Ein Gendarm machte die Bemerkung, daß angesichts des Belagerungszustandes diese Verteilung ordnungswidrig sei. Der General antwortete, er habe mit einer Regierung von Betrügnern nichts zu schaffen. Auf die weitere Bemerkung des Gendarmen, daß dies nicht seine Sache sei, gebot ihm der General Schweigen.

Sofia, 26. Nov. Das Schutzverhältnis der russischen Unterthanen ist folgendermaßen geregelt: In Ostrumelien übernehmen den Schutz die französischen Konsularbehörden, in Bulgarien wird der zurückgebliebene russische Dragoman Samow etwaige Akte von Verletzung russischer Unterthanen zur Kenntnis des deutschen Vertreters bringen, der die Russen gegen Rechtsverletzungen in Schutz nehmen wird. Bis diese Regelung stattfand, hatte Samow Weisung, etwaige Beschwerden zur Kenntnis sämtlicher Konsuln zu bringen. Eine große Anzahl Montenegroer verließ Sofia und Bulgarien, sodaß die Gefahr weiterer Verwicklungen geringer geworden ist.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 25. November. (Landgericht.) Wegen Blutschandestanden heute vor der Strafkammer der 36 Jahre alte ledige Schuhmacher Johannes Hartmaier und dessen Stiefmutter, die 45 Jahre alte verheiratete Schuhmachersehefrau Pauline Hartmaier, beide von Waiblingen. Das Urteil lautete für Ersteren auf 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrenverlust, für die Letztere auf 8 Monate Gefängnis.

Hiezu eine Beilage, betr. „Sichtapparate von Adolph Winter, Fabrikbesitzer in Stettin.“